



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Styl-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen**

Styl-Lehre der architektonischen Formen des Alterthums

**Hauser, Alois**

**Wien, 1882**

Die Reihung von Blattelementen und das Rankenornament, Bezug des  
Ornaments zur Leistung des Constructionstheiles.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76112)

Ornamentformen, welche nicht eigentlich als Flach- oder Reliefformen zu betrachten sind, also ganz plastische, gehören mehr dem Gerathe als der Architectonik an, sie stehen, weil ohne Bezug auf eine dahinterliegende Ebene, dem Vorbilde der Natur näher.

Den Uebergang von der Relief- zur Rundform bildet in der Architectur die Ausstattung des korinthischen Capitells in seiner vollendeten Form, des sog. kallimachischen.

Im Gerathe werden Henkel, Candelaber, Tischfüsse u. dgl. wie selbstständige runde Ornamentik erscheinen, während das Ornament des Vasenkessels, Fusses und Halses wohl in den meisten Fällen eine dem structiven Körper sich anfügende architektonische, gemalte oder Reliefdecoration sein wird.

Charakteristisch für den griechischen Styl und die daraus abgeleiteten Stylarten ist die Reihung von Blattelementen zur Decoration profilirter Flächen und die Form des Rankenornamentes in der Fläche.

Die horizontale Reihung von Pflanzenelementen, welche der griechischen, römischen und Renaissance-Kunst eigen ist, scheint uralter Abstammung zu sein und findet sich schon in älteren Stylen, wie im ägyptischen, wenigstens vorangedeutet in den nebeneinander senkrecht stehenden Schilfblättern der Mauer- und Thürkrönungen, Fig. 18 und 19. Sie fand aber erst im griechischen Style die vielseitige und bedeutungsvolle Ausbildung.

Das symmetrische Rankenornament und der involutirte Pflanzstengel sind die stylisirte Umbildung des sich schlingenden Weinstengels und der von diesem abspringenden, sich eindrehenden Ranke.

Mit der weniger conventionellen Darstellung dieses Ornamentes und einer schärferen Ausprägung der Naturform in der Spätzeit des Styles durch Plastik hängt auch eine bestimmtere Betonung der Stellen zusammen, an welchen die Richtung des Hauptstengels durch einen Seitenstengel verlassen wird.

Darin ist auch ein Hauptunterschied zwischen den Ornamenten der älteren und jüngeren Vasenmalereien zu suchen.

Das griechische Ornament steht in engem Bezuge zur Leistung des Constructionstheiles, dem dasselbe vorgesetzt ist, und versinnlicht diese äusserlich, so dass, wo ein Unbelastetsein, ein Belastetsein und Stützen, eine Verbindung einzelner Theile und des Ganzen, ein Verschliessen des Raumes, ein Freischweben und Sichspannen über denselben stattfindet, nur solche Ornamentformen dem Principe nach Anwendung finden, welche in ihrem Wesen und in ihrer Richtung diese Funktionen verbildlichen.

Demnach sind die wichtigsten Ornamente folgende: